

Aktueller Arbeitsstand zur Einrichtung eines "Seltenheiten-Ausschusses" der GAC

Michael BRÄUNICKE, Klaus HANDKE, Wolfgang PAILL, Manfred PERSOHN und Jürgen TRAUTNER

Abstract: Actual stand in the development by the GAC of a "council of rare species". - With the establishment of a "council of rare species", along lines adopted by the Governing body of German Avifaunists, the Society of Applied Carabidology (GAC), wishes to help avoid misidentifications of ground beetle species in practice of nature protection and landscape planning. It also hopes to reduce similar errors in faunistic-ecologically-orientated publications. The current development stand is presented, including a list of those species whose determinations, with reference to findings from Germany, should be examined in more detail.

1 Hintergrund und bisherige Ergebnisse

Die Mitgliederversammlung der Gesellschaft für Angewandte Carabidologie (GAC) e.V. beschloss nach Vorschlag des Vorstandes am 13.02.1999 in Bad Herrenalb die Einrichtung eines Seltenheiten-Ausschusses, orientiert am Vorbild des Dachverbandes Deutscher Avifaunisten (DDA; s. BARTHEL & DER SELTENHEITENAUSSCHUSS 1988). Dieser Ausschuss, dessen konkrete Namensgebung noch aussteht, soll primär zum Ziel haben, Funde besonders bedeutsamer und besonders schwierig bestimmbarer Arten zu prüfen und zentral zu dokumentieren.

Hintergrund des Beschlusses ist die zum Teil hohe Fehlerquote bei Bestimmungen vor allem in Fachbeiträgen und Gutachten zu Naturschutz- und Eingriffsplanungen, deren umfangreiche Datensammlungen deshalb in der Regel nicht oder nur eingeschränkt als Grundlage für die weitere faunistische Auswertung herangezogen werden können und deren Akzeptanz unter diesem Mangel leidet. Aber auch in faunistisch oder ökologisch orientierten Publikationen treten immer wieder Fehler auf, die zur irrtümlichen Meldung faunistisch besonders bemerkenswerter Arten führen. Entsprechende Beispiele waren auf der 2. Jahrestagung der GAC in Bad Herrenalb vorgestellt worden.

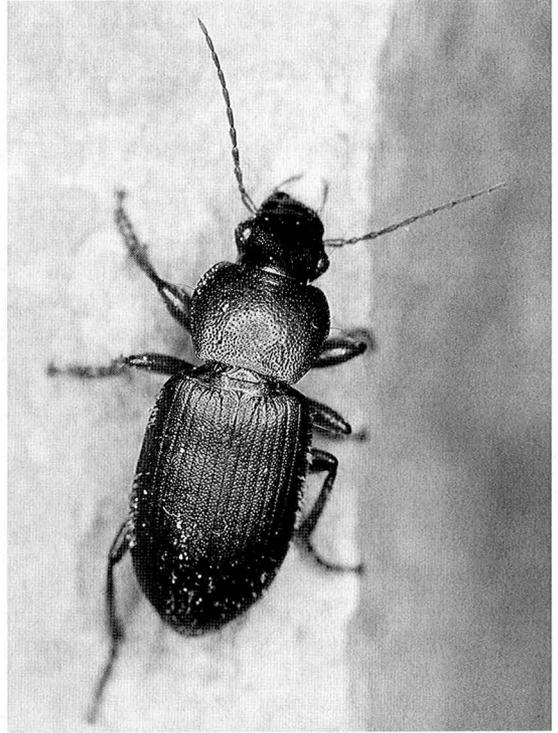
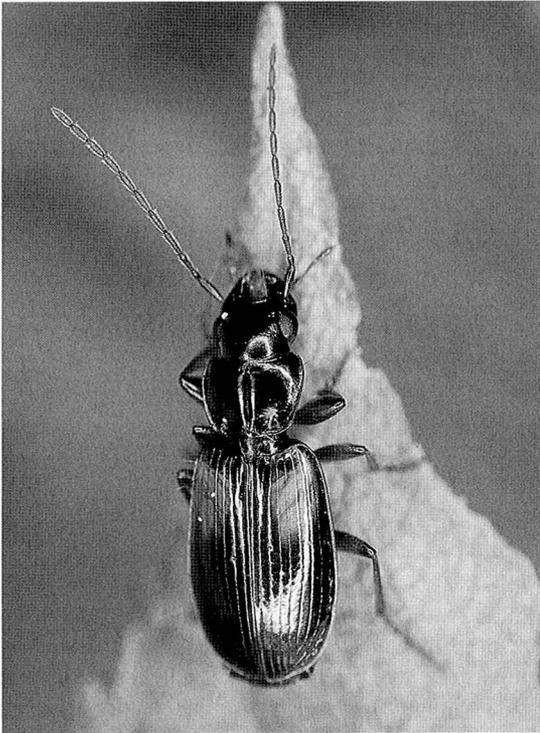
Zur weiteren Vorbereitung des Seltenheiten-Ausschusses wurde in Bad Herrenalb eine Kommission eingesetzt. M. Persohn, W. Paill und H. Terlutter befassten sich mit Aufbau und Struktur sowie dem möglichen Ablauf der Meldevorgänge in einem solchen Ausschuss. Dabei kam es zu Diskussionen,

ob der entstehende Aufwand tragbar sei, die Prüfung in vertretbar kurzer Zeit durchführbar wäre und inwieweit der Ausschuss überhaupt Akzeptanz finden könne. Vor allem aus letztgenanntem Grund entstand zunächst der Vorschlag, den Überprüfungsvorgang als freiwillige, dezentral organisierte Plausibilitätsprüfung von Artenlisten, die kritische bzw. überprüfenswerte Taxa enthalten, durchzuführen. Dabei sollen aus Bestandsaufnahmen (die z.B. im Rahmen von Gutachten erstellt wurden) erzielte Artenlisten mit Kurzbeschreibung der Untersuchungsflächen und der Methodik Spezialisten aus einzelnen Regionen vorgelegt werden. Erst in weiterer Folge war daran gedacht, jene im Verlauf der "Fern-Diagnosen" (Plausibilitätsprüfung) als fraglich eingestuft Arten einer tatsächlichen Überprüfung durch Spezialisten bestimmter taxonomischer Gruppen zu unterziehen.

Im Rahmen der Vorstandssitzung der GAC am 25./26.02.2000 in Bad Blankenburg stellte sich jedoch heraus, daß der oben geschilderte Ansatz nicht der Intention des Beschlusses der Mitgliederversammlung vom 13.02.1999 entsprach. Außerdem führte K. Handke mit Bezugnahme auf den o.g. Artikel aus dem DDA aus, dass eine dezentrale Lösung bereits bei den Avifaunisten nach längerer Erprobungszeit gescheitert sei.

Der dezentrale Ansatz wurde daher verworfen und das weitere Vorgehen in Abstimmung von Vorstand, Kommission und dem neuen Ansprechpartner in der GAC-Geschäftsstelle (M. Bräunicke) diskutiert.

Als Ergebnis, das auch auf der 4. Jahrestagung der Gesellschaft im März 2001 in Plön (Schleswig-



Zwei in Deutschland sehr seltene Laufkäferarten, bei denen alle Meldungen überprüft werden sollten, um eventuell auftretende Verwechslungen mit ähnlichen Arten zu korrigieren (Fotos: TRAUTNER).

Abb. 1 (links): *Ophonus sabulicola* (Panzer)

Abb. 2 (rechts): *Badister dorsiger* (Duftschmid)

Holstein) präsentiert werden soll, wird nun folgendes Vorgehen vorgeschlagen:

- Einrichtung eines zentralen Seltenheitenausschusses. Arbeitsgrundlage bildet eine gegenüber ersten Ideen (K. Handke, J. Trautner) deutlich reduzierte Anzahl "meldepflichtiger" Arten. Die nachstehende Liste bundesweit bedeutender Taxa ist als Vorschlag unter besonderer Berücksichtigung von Aufwandsreduktion und Akzeptanz zu verstehen.
- Erarbeitung ergänzender Listen:
 - a) besonders schwierig zu bestimmende Arten, für die grundsätzlich empfohlen wird, sie bei nicht ausreichendem eigenen Vergleichsmaterial und/oder Erfahrung an (speziell zu benennende) jeweilige Länderbearbeiter oder Spezialisten zur Überprüfung weiterzuleiten

b) faunistisch für bestimmte Regionen besonders bemerkenswerte Arten (regionalisierte Liste), für die grundsätzlich empfohlen wird, sie an die jeweiligen Länderbearbeiter zur Verifizierung weiterzuleiten

Die allgemeine Plausibilitätsprüfung von Artenlisten aus Bestandsaufnahmen erscheint aus Aufwands- und Akzeptanzgründen nicht durchführbar, obwohl wünschenswert.

Im folgenden sollen einerseits der vorgeschlagene Ablauf der Meldungen an den Seltenheiten-Ausschuss und deren Prüfung, andererseits ein entsprechender Meldebogen und die Liste meldepflichtiger Arten auf Bundesebene in Deutschland vorgestellt werden. Die ergänzenden Listen wurden noch nicht erarbeitet. Eventuell ließen sich auch Listen für Österreich und die Schweiz durch dortige Kollegen erstellen.

2 Seltenheiten-Ausschuss und Ablauf der Meldung/Prüfung

Alle GAC-Mitglieder sollen dazu verpflichtet werden (anzustrebender Beschluss der Mitgliederversammlung), zumindest neue Funde von Arten der

nachstehenden Liste dem Seltenheiten-Ausschuss als Belege zur Überprüfung und zentralen Dokumentation (der Funde, nicht der Belege!) zur Verfügung zu stellen. In der Zeitschrift "Angewandte Carabidologie" werden Funde dieser Arten nur nach entsprechender Bestätigung veröffentlicht (jeweils in der Artenliste gekennzeichnet) und es soll durch Kontakte mit anderen - zumindest entomologisch oder naturschutzfachlich ausgerichteten - Zeitschriften darauf hingewirkt werden, auch dort diese Regelung zu berücksichtigen oder zumindest darüber informiert zu sein.

Jährlich sollen die bestätigten Meldungen (unabhängig von einer evtl. Publikation andernorts durch die Finder) mit Angabe des Sammlers und der Fundumstände in einem Jahresbericht des Seltenheiten-Ausschusses in der "Angewandten Carabidologie" veröffentlicht werden. Außerdem soll - hier ohne Angabe des Sammlers - auf geprüfte und nicht anerkannte Artmeldungen, die bereits in Publikationen oder der grauen Literatur falsch dokumentiert sind, hingewiesen werden.

Zu überprüfende Belege (jeweils 1-2 Tiere, keine Einsendung großer Serien) sollen an eine zentrale Adresse eingereicht werden. Bearbeitungsgebühren entstehen nicht. Die Portokosten für die Einsendung muß der Melder/Sammler tragen, die Rückgabe wird entweder im Rahmen von Tagungen oder ebenfalls auf dem Postweg erfolgen, wobei das Porto hier die GAC tragen könnte, wenn Sponsoren gefunden werden (hierum soll sich der Vorstand bemühen). Der Einsendung muß ein einfacher Meldebogen beigelegt werden (s. Abb. 3).

Wir freuen uns, dass das Staatliche Museum für Naturkunde in Karlsruhe als zentrale Adresse des Seltenheiten-Ausschusses fungieren kann (Anschrift am Ende dieses Beitrages). Dadurch können eventuelle Akzeptanzprobleme, die sich z.B. bei Angliederung an ein privatwirtschaftliches Büro insbesondere für andere Gutachterbüros ergeben könnten, vermieden werden.

3 Ergänzende Listen

Arten der ergänzenden Listen (regionalfaunistisch besonders bemerkenswerte oder schwierig bestimmbare) sollten - ausschließlich nach vorheriger Abstimmung - an aufgelistete Bearbeiter geschickt werden. In der Regel ist hierfür Rückporto erforderlich, ggf. eine Aufwandsentschädigung für den Bearbeiter. Bereits aus diesem Grund kann keine Verpflichtung, sondern nur eine Empfehlung zur

Berücksichtigung der ergänzenden Listen ausgesprochen werden.

Wir gehen davon aus, daß nach entsprechender Öffentlichkeitsarbeit und Information auch von Behörden - die z.B. mit der Vergabe oder Prüfung von Laufkäfer-Bestandsaufnahmen im Rahmen von Gutachten befasst sind - sich ein solches Vorgehen "einbürgern" kann.

4 Vorschlagsliste meldepflichtiger Arten aus Deutschland

Die folgende Liste umfaßt 124 Arten. In der Regel handelt es sich dabei um solche der Rote-Liste-Kategorien 0 (ausgestorben oder verschollen), 1 (vom Aussterben bedroht), R (extrem selten bzw. mit geographischer Restriktion) oder D (Datenlage defizitär). Für die mit (+) gekennzeichneten Arten gehen wir davon aus, dass auch ohne "extreme" Makroausrüstung Belegfotos - z.B. lebender Tiere - gemacht werden können, die für eine Prüfung hinreichend sein sollten.

Nr.	SV	H-D	RL	Wiss. Artname
1.		es	R	<i>Cicindela gallica</i> (+)
2.	!	ex	0	<i>Cicindina arenaria arenaria</i> (+)
3.	!	ss	1	<i>Cicindina arenaria viennensis</i> (+)
4.	!	es	1	<i>Calosoma reticulatum</i> (+)
5.	!	es	R	<i>Carabus fabricii</i> (+)
6.		es	R	<i>Carabus germarii</i>
7.		ex	0	<i>Carabus marginalis</i> (+)
8.	!	ss	1	<i>Carabus menetriesi</i>
9.	!	ss	1	<i>Carabus nodulosus</i> (+)
10.	!	es	R	<i>Carabus alpestris</i>
11.		es	R	<i>Cychrus angustatus</i> (+)
12.		es	R	<i>Leistus montanus</i>
13.	!	es	R	<i>Nebria austriaca</i>
14.	!	es	1	<i>Elaphrus ullrichii</i>
15.		?	D	<i>Dyschirius digitatus</i>
16.	!	es	1	<i>Dyschirius neresheimeri</i>
17.		es	1	<i>Dyschirius extensus</i>
18.		es	R	<i>Dyschirius lafertei</i>
19.		es	R	<i>Dyschirius abditus</i>
20.	!	es	R	<i>Trechus amplicollis</i>
21.	!	es	R	<i>Trechus montanellus</i>
22.	!	es	R	<i>Trechus alpicola</i>
23.		es	R	<i>Trechus austriacus</i>
24.	!	es	R	<i>Trechus pinkeri</i>

Nr.	SV	H-D	RL	Wiss. Artname	Nr.	SV	H-D	RL	Wiss. Artname
25.	!	es	R	Trechus rotundipennis	69.	?	D		Ophonus subquadratus
26.	!	es	R	Trechus latibuli	70.		es	1	Ophonus subsinuatus
27.	!	es	R	Trechus hampei	71.	!	ss	2	Bradycellus sharpi
28.	!	es	R	Trechus pulchellus	72.		ss	2	Acupalpus brunnipes
29.		es	R	Tachys fulvicollis	73.		es	R	Acupalpus luteatus
30.		es	1	Tachys scutellaris	74.		es	R	Acupalpus interstitialis
31.		es	R	Elaphropus diabrachys	75.		es	1	Poecilus kugelanni
32.		es	R	Elaphropus hoemorroidalis	76.		ex	0	Poecilus sericeus
33.		ex	0	Bembidion foraminosum	77.		es	R	Pterostichus negligens
34.		ex	0	Bembidion laticolle	78.		ex	0	Pterostichus taksonyis
35.	?		D	Bembidion splendidum	79.		ex	0	Pterostichus cursor
36.	!	es	1	Bembidion starkii	80.		es	R	Pterostichus kokeilii
37.		es	1	Bembidion ephippium	81.	!	es	1	Pterostichus selmanni roubali
38.	!	es	1	Bembidion longipes	82.	!	ss	-	Pterostichus panzeri
39.		es	1	Bembidion fulvipes	83.	!	es	R	Pterostichus hagenbachii
40.		ex	0	Bembidion eques	84.		es	R	Molops austriacus
41.		es	R	Bembidion latinum	85.		es	1	Sphodrus leucophthalmus (+)
42.	!	es	1	Bembidion terminale	86.		es	1	Olisthopus sturmii
43.	!	es	1	Bembidion distinguendum	87.		es	1	Agonum impressum
44.		es	R	Bembidion cruciatum baenningeri	88.	?	D		Agonum gracilipes
45.		s	-	Bembidion cruciatum bualei	89.		es	1	Agonum hypocrita
46.		ss	-	Bembidion cruciatum polonicum	90.		es	1	Agonum monachum
47.		ss	1	Bembidion fluviatile	91.		es	R	Agonum nigrum
48.		es	R	Bembidion glaciale	92.		es	R	Agonum antennarium
49.	!	es	R	Bembidion clarkii	93.	!	ss	1	Agonum munsteri
50.		ss	1	Bembidion tenellum	94.		es	2	Sericoda quadripunctata
51.	?		D	Bembidion neresheimeri	95.		es	R	Anchomenus cyaneus
52.	!	es	R	Asaphidion cyanicorne	96.		es	1	Platynus scrobiculatus
53.		ss	2	Patrobus assimilis	97.		es	1	Platynus krynickii
54.		ss	2	Anisodactylus nemorivagus	98.		es	1	Amara pseudostrenea
55.		ex	0	Harpalus cephalotes	99.		es	R	Amara fulvipes
56.		es	R	Harpalus cupreus	100.		es	1	Amara concinna
57.		es	1	Harpalus caspius roubali	101.		?	D	Amara chaudoiri incognita
58.	?		D	Harpalus tenebrosus centralis	102.	!	es	1	Amara schimperi
59.	?		D	Harpalus xanthopus winkleri	103.		es	R	Amara nigricornis
60.	?		D	Harpalus marginellus	104.		ex	0	Amara proxima
61.		ex	0	Harpalus sulphuripes	105.		es	1	Amara crenata
62.		es	R	Harpalus albanicus	106.		ex	0	Chlaenius velutinus
63.		es	R	Harpalus politus	107.		ex	0	Chlaenius olivieri
64.		ex	0	Harpalus flavicornis	108.		ex	0	Chlaenius sulcicollis
65.		es	1	Ophonus sabulicola	109.		ex	0	Chlaenius quadrisulcatus
66.	?		D	Ophonus stictus	110.		es	1	Chlaenius costulatus
67.		es	1	Ophonus diffinis	111.		ex	0	Licinus punctatulus
68.		es	R	Ophonus parallelus	112.		es	1	Licinus cassideus

Nr.	SV	H-D	RL	Wiss. Artname
113.	?		D	Badister meridionalis
114.	ss	3		Badister dorsiger
115.	es		1	Lebia cyanocephala
116.	ex		0	Lebia humeralis
117.	ss		1	Lebia marginata
118.	es		R	Dromius quadraticollis
119.	es		R	Dromius meridionalis
120.	es		R	Philorhizus quadrisignatus
121.	es		1	Syntomus obscuroguttatus
122.	es		1	Syntomus pallipes
123.	es		R	Microlestes fissuralis
124.	es		R	Aptinus bombardata

Erläuterungen zur vorstehenden Liste:

Nr. = laufende Nummer, SV = besondere Schutzverantwortung unter biogeographischen Gesichtspunkten, H-D = Bestandseinschätzung in Deutschland, RL = Gefährdungsstatus in Deutschland nach der Roten Liste (für Erläuterungen s. TRAUTNER et al. 1997).

Zudem wären alle Arten zu prüfen, die bislang nicht in der deutschen Checkliste und Roten Liste geführt sind. Für Österreich und die Schweiz könnten ergänzende Vorschlagslisten erarbeitet werden.

Abb. 3: Entwurf des Meldebogens, der Einsendungen beigelegt werden soll.

Meldebogen für den Seltenheiten-Ausschuss der GAC e.V.

An das
 Staatliche Museum für Naturkunde
 Herrn Dr. Fritz Brechtel
 Stichwort „Seltenheiten-Ausschuss GAC“
 Erbprinzenstraße 13
 D-76133 Karlsruhe

Absender:

Art (Wiss. Name und Nr. der Liste):

Anzahl eingesandt/insgesamt gefangen: Belegtier(e) Foto

Geschlecht(er): Funddatum:

MTB oder geographische Koordinaten:

Fundort:

Lebensraumtyp:

Sammelmethode: Handfang Bodenfallen Andere:

Sammler: Einsender Andere:

Archivierung des/der Belege: Sammler Museum Andere:

Fundmeldung bereits publiziert: nein ja:

bisherige Bestimmung durch: Einsender Andere:

Prüfung durch/Datum:

bestätigt nicht eindeutig bestimmbar

Beleg/e falsch, es handelt sich um:

5 Ausblick

Mit dem vorliegenden Artikel soll der Seltenheiten-Ausschuss seine Arbeit aufnehmen. Darüber hinaus haben Carabidologen ab sofort die Gelegenheit, seltene und schwierig zu bestimmende Tiere unentgeltlich überprüfen zu lassen, sofern es sich um Arten der vorstehenden Liste handelt.

Dies ist allerdings erst ein Anfang; für eine erfolgreiche Tätigkeit ist in Zukunft eine Reihe weiterer Arbeiten zu erledigen:

- personelle Bestätigung, Ergänzung bzw. Neuorganisation des Ausschusses;
- Erstellung von ergänzenden regionalen Listen mit schwierig zu bestimmenden oder faunistisch für bestimmte Regionen besonders bemerkenswerten Arten sowie von regionalen Ansprechpartnern, denen man solche Tiere zunächst zur Plausibilitätsprüfung melden und dann ggf. zusenden kann;
- Erstellung eines ersten Jahresberichtes im nächsten Band der Angewandten Carabidologie (evtl. auch aktuelle Liste auf der GAC-Homepage).

Diese Vorhaben sollen im Rahmen der GAC-Tagung 2001 in Plön diskutiert und organisatorisch in die Wege geleitet werden.

Literatur

BARTHEL, P. & DER SELTENHEITENAUSSCHUSS (1988): Bundesdeutscher Seltenheitenausschuß: Dokumentationsstelle für Beobachtungen seltener Vogelarten. - *Limicola*, 2: 169-178.

TRAUTNER, J., MÜLLER-MOTZFELD, G. & M. BRÄUNICKE (1997): Rote Liste der Sandlaufkäfer und Laufkäfer Deutschlands (Col., Cicindelidae et Carabidae). 2. Fassung, Stand Dezember 1996 [unter Mitarb. von Erik Arndt u.a.]. - *Naturschutz und Landschaftsplanung*, 29 (9): 261-273.

Korrespondenz zu Fragen des Seltenheiten Ausschusses bitte an die Geschäftsstelle der GAC (s. Impressum).

Einsendungen zu prüfender Tiere bitte ausschließlich an die folgende Anschrift. Um Verzögerungen der Bearbeitung oder eine eventuelle Fehlleitung zu vermeiden, die Anschrift unbedingt vollständig (insbesondere auch mit dem Stichwort "Seltenheiten-Ausschuss GAC" versehen) angeben.

Staatliches Museum für Naturkunde

Herrn Dr. Fritz Brechtel

Stichwort "Seltenheiten-Ausschuss GAC"

Erbprinzenstraße 13

D-76133 Karlsruhe

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Angewandte Carabidologie](#)

Jahr/Year: 2002

Band/Volume: [2-3](#)

Autor(en)/Author(s): Bräunicke Michael, Handke Klaus, Paill Wolfgang, Persohn Manfred, Trautner Jürgen

Artikel/Article: [Aktueller Arbeitsstand zur Einrichtung eines "Seltenheiten-Ausschusses" der GAC 103-108](#)